

II. RAMMKERNSONDIERUNGEN AUF PARZELLE 1899 IN LANGMANNERSDORF

Sandra Umgeher-Mayer

Im Rahmen von Feldprospektionen der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien zum Projekt „Paläolithische Industriekreise vor dem letzten Eishöchststand zwischen 32.000 und 20.000 yrBP unter archäologischen und paläoökologischen Aspekten“ wurde auch die Fundstelle Langmannersdorf an der Perschling mittels Rammkernsondierungen neu prospektiert¹.

Die Feldaufnahme auf Parzelle 1899 in Langmannersdorf wurde von R. Peticzka (Institut für Geologie und Regionalforschung Wien) durchgeführt, um über die geologischen Verhältnisse auf dem Fundplatz Aufschluss zu bekommen (siehe Tab. 10 und Abb. 44).

Es erfolgten 12 Rammkernsondierungen in folgenden Abständen:

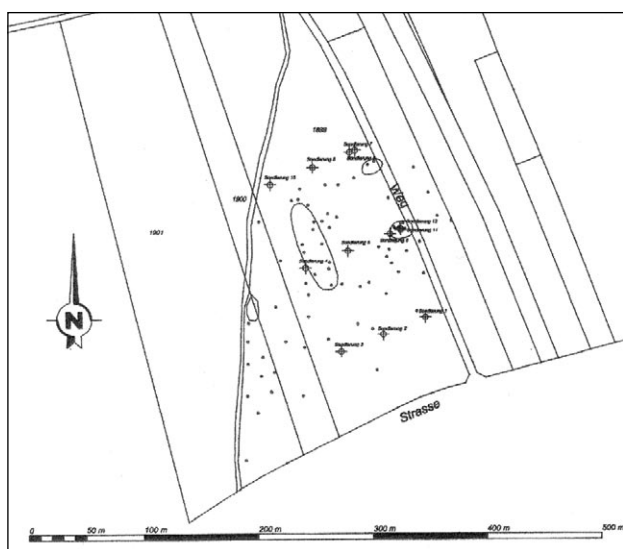
Die Abstände der einzelnen Löcher in Ost-West-Achse betragen jeweils 40 m, jene der Nord-Süd-Achse jeweils 80 m. Sondierung 7 befand sich in einer Distanz von 5 m zu Sondierung 8. Der Abstand von Sondierung 6 zu 11 betrug 10 m, während die Entfernung von Nr. 11 zu Nr. 12 einen Meter betrug. Die 13 Proben der Sondierung Nr. 7 mit wurden im Labor von D. Riegler genau analysiert.

Bohrung	Tiefe in cm	Bezeichnung	Probe
B1	0–25	Ap (durch Pflugarbeit beeinflusster Teil des A-Horizontes)	
	25–85	Bv1 Verwitterungshorizont (kolluvialer Löss bis 160)	
	85–100	Bt Tonhorizont (Auswaschung von oben)	
	100–160	Bv2 Mangankonkretionen, Fe-ox = Fe ₂ O ₃	
	160–390	C Schwemmsand	
B7	0–25	Ap	
	25–60	Löss	1
	60–80	KS (68–71 intensiver)	2
	80–160	Löss	
	80–110		3
	110–140		4
	140–170		5
	160–250	Oncophoraschicht	
	170–210		6
	210–250		7
	250–510	Oncophoraschicht	
	250–290		8
	290–330		9

¹ Dank an Dr. Chr. Neugebauer-Maresch für die Vermittlung der Finanzierung durch die Prähistorische Kommission, Akademie der Wissenschaften, Wien.

Bohrung	Tiefe in cm	Bezeichnung	Probe
B7	330–380		10
	380–430		11
	430–480		12
	480–510		13
B11	0–75	Kolluvium bis -75; Bayer (urspr. -130), d.h. es fehlen gut 50 cm!	
	75–190	Löss stark kolluvial	
B12	1 m nördl. B11; hangaufwärts		
	0–25	Ap	
	25–65	Kolluvium Bayer - scharfe Kante	

Tab. 10: Auflistung der Sondierungen B1, B7, B11 und B12.

*Ergebnisse der Sondierungen vom 6. bis 7. November 2000*

Wie erwartet war die Lössdecke durch äußere Einflüsse stark abgetragen, eine Kulturschicht war nicht mehr vorhanden. In der folgenden Tabelle (siehe Tab. 11) ist ab Probe Nr. 8 deutlich eine Änderung im Sediment zu erkennen. Der Tongehalt nimmt zu, während sich der Anteil an Schluff verringert. Ebenso wird ab der Sedimentprobe Nr. 8, in einer Tiefe von 250 bis 290 cm, eine drastische, prozentuelle Verringerung von CaCo₃ ersichtlich. Diese Kalkarmut ist ein Anzeiger für die Existenz von Oncophoraschichten. Ebenso bekommt man eine Bestätigung für das Vorhandensein von eisenhaltigem Material.

Abb. 44: Parzellenplan – Sondierungen 1 bis 12 auf Parzelle 1899. Grafik Th. Einwögerer.

PNr.	Tiefe [cm]	Farbe in Wk-max	Kornfraktion in%			BS	CaCo ₃ [%]	OS [%] NO	OS [%] GV
			Ton < 2 μ	Schluff 2 μ –63 μ	Sand 0,063–2 mm				
1	0–60	2,5Y 4/4	13,78	61,12	25,10	sZ	20,30	0,24	3,01
2	60–80	2,5Y 4/4	12,82	61,91	25,27	sZ	18,60	0,08	2,94
3	80–110	2,5Y 4/4	14,12	63,02	22,86	sZ	13,03	0,19	3,18
4	110–140	2,5Y 4/4	14,30	62,37	23,33	sZ	10,22	0,18	3,06
5	140–170	2,5Y 4/4	17,22	61,78	20,99	tZ	16,70	0,14	3,03
6	170–210	2,5Y 4/4	17,72	70,01	12,27	tZ	21,05	0,26	3,42
7	210–250	2,5Y 4/4	21,93	63,75	14,32	tZ	13,85	0,22	3,82
8	250–290	2,5Y 4/4	24,26	65,09	10,65	tZ	13,20	0,27	3,76
9	290–330	2,5Y 4/4	20,46	66,05	13,49	tZ	0,81	0,28	5,45
10	330–380	2,5Y 4/4	27,29	53,81	18,89	L	2,03	0,36	5,80
11	380–430	2,5Y 4/4	27,36	52,17	20,47	L	0,81	0,27	5,16
12	430–480	2,5Y 4/4	26,96	49,20	23,84	L	0,41	0,14	5,03
13	480–510	2,5Y 4/4	21,84	50,84	27,32	sL	0,61	0,11	4,45

Tab. 11: Ergebnisse der Sedimentanalyse des Bodenprofils: Langmammersdorf/Sondierung 7. Legende siehe Abkürzungsverzeichnis.